

Brücken bauen im europäischen und globalen UNESCO-UNEVOC-Netzwerk

Das Projekt »Bridging Innovation and Learning in TVET (BILT)«

Digitalisierung, Klimawandel, Migration und der kontinuierliche Bedarf an qualifizierten Fachkräften stellen die Berufsbildung in europäischen Ländern vor große Herausforderungen. Alle Staaten sind gefordert, attraktive Berufsbilder mit guten Perspektiven für den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu entwickeln. Ein länderübergreifender Erfahrungsaustausch in Europa ist notwendig und kann auch in andere Regionen der Welt Brücken bauen. Doch wie kann es gelingen, innovative Lösungen in diesem Sinne zu teilen und gemeinsam neue Ansätze zu entwickeln? Das BILT-Projekt leistet als Innovationsplattform für die Berufsbildung hierzu einen Beitrag.

BILT als Teil des globalen UNEVOC-Netzwerks

Mit dem BILT-Projekt geben das Internationale Zentrum für Berufsbildung der UNESCO (UNESCO-UNEVOC) und das BIBB neue Anstöße für das europäische Cluster des UNEVOC-Netzwerks. Das 1992 gegründete Netzwerk wird von der gleichnamigen UNESCO-Agentur mit Sitz in Bonn gesteuert. Es bietet eine internationale Austauschplattform für Zentren der beruflichen Bildung. Weltweit gibt es 257 UNEVOC-Zentren. Von Berufsschulen, Forschungseinrichtungen über Ministerien bis hin zu anderen nationalen Institutionen der Berufsbildung ist die Bandbreite der Mitglieder groß. Das Netzwerk ist in regionale Cluster unterteilt, darunter auch das europäische – hier übernimmt das BIBB als eines von zwei deutschen UNEVOC-Zentren die Rolle des Koordinators, der sich maßgeblich an der

Steuerung der Aktivitäten und Austauschmaßnahmen beteiligt. Zusätzlich zum Peer-Learning in Europa wird das Cluster noch in diesem Jahr in einen engen Austausch mit afrikanischen und asiatischen Partnern treten. Gefördert wird das BILT-Projekt bis Ende 2021 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Neue Qualifikationen und Kompetenzen als zentrales Thema

In einer Vorbereitungsphase auf das BILT-Projekt einigten sich die europäischen UNEVOC-Zentren auf fünf Themenschwerpunkte (vgl. Abb.), die sie im Zeitraum von 2019 bis 2021 bearbeiten. Übergeordnet ist dabei die Frage, inwiefern wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen neue Qualifikationen und Kompetenzen aufseiten der Fachkräfte erfordern und

Abbildung
Themen des BILT-Projekts



wie diese in nationalen Bildungsprogrammen und Ausbildungsstandards verankert werden können.

Entlang der fünf Themen sammeln die Mitglieder des Clusters Beispiele für erfolgreiche Lösungsansätze auf nationaler Ebene und bringen diese in den europäischen und weltweiten Diskurs ein. So fand zunächst zu jedem der fünf Themenfelder 2019 ein Auftaktworkshop statt, bei dem aktuelle Entwicklungen diskutiert und innovative Projekte und Programme vorgestellt wurden. Letztgenannte sind in Form von kurzen Steckbriefen und ergänzendem Material auf der projekteigenen Website als »BILT Innovation and Lear-



VERA HARK
Wiss. Mitarbeiterin im BIBB
vera.hark@bibb.de



MICHAEL SCHWARZ
Wiss. Mitarbeiter im BIBB
michael.schwarz@bibb.de



OLIVER DIEHL
Dr., Referent im BMBF
oliver.diehl@bmbf.bund.de

Tabelle

Ansätze zur Integration von neuen Qualifikationen und Kompetenzen in Curricula und Ausbildungsordnungen

Ansatz	Beispiel (hier aus dem Bereich Nachhaltigkeit)
Querschnittskompetenzen	Die Bedeutung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit in allen berufs- und alltagsbezogenen Tätigkeiten erkennen und umsetzen (vgl. neue Standardberufsbildposition »Umweltschutz und Nachhaltigkeit« im deutschen Berufsbildungssystem)
Branchenspezifische Kompetenzen	In der Logistikbranche Transportwege zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit optimieren (vgl. »Pro-DEENLA« Lernmodule, die in den BBNE-Modellversuchen des BIBB entwickelt wurden*)
Berufsspezifische Kompetenzen	Als Kfz-Mechaniker/-in mit einem hybriden oder elektrischen Fahrzeug umgehen können (vgl. »Green Wheels«-Projekt*)
Zusätzliche/modulare Kompetenzen	Ein zusätzliches (spezifisches oder allgemeines) Modul in »Nachhaltigen Kompetenzen« wählen (vgl. »Greening«-Lernmodul des maltesischen UNEVOC-Zentrums MCAST*)

* Informationen zu den genannten Projekten finden sich auf der BILT-Website

ning Practices« dokumentiert. Langfristig soll die Website als Wissensplattform eine breite Sammlung von Materialien und Beispielen zur Verfügung stellen. Im BILT-Auftaktworkshop »Neue Qualifikationen und Kompetenzen« ging es neben berufsspezifischen Kompetenzen auch um Soft-Skills und die allgemeine Haltung von Lernenden, Lehrkräften und Ausbildungspersonal. Angesichts von rasanten Entwicklungen in Bereichen wie Nachhaltigkeit oder Digitalisierung sind diese Veränderungen in allen Bereichen des beruflichen und privaten Lebens mitzudenken. In diesem Zusammenhang diskutierten die Teilnehmenden, wie das Bildungspersonal motiviert und kontinuierlich fortgebildet werden kann, damit es über neue fachliche und übergeordnete Kompetenzen verfügt und Lehrmethoden angemessen anwenden kann. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie sich die Anforderungen an die Lernenden im Umgang mit neuen Methoden und Lerninhalten verändern.

Zu solchen Fragen erhebt das Projektteam aktuell qualitative Daten mithilfe einer Befragung sowie einer ergänzenden Fokusgruppe. In einer Online-Konferenz diskutierten Vertreter/-innen der UNEVOC-Zentren, wie die Qualifika-

tionen und Kompetenzen aus den vier BILT-Themenbereichen in nationale Curricula und Ausbildungsordnungen integriert werden können. Die Debatte orientierte sich bisher an vier Ansätzen (vgl. Tab.), die gegebenenfalls erweitert werden.

Ergebnissicherung und weitere Vernetzung

Ab Herbst 2020 wird eine Experten-Gruppe aus verschiedenen UNEVOC-Zentren einen Leitfaden zu diesem übergeordneten Thema erarbeiten. Er soll die Zentren dabei unterstützen, neue Qualifikationen und Kompetenzen durch unterschiedliche Ansätze in ihrem institutionellen Kontext zu integrieren. Ab 2021 werden die Ergebnisse mit interessierten UNEVOC-Zentren pilotiert. Um sich auch für globale Perspektiven zu öffnen, wird der Erfahrungsaustausch innerhalb des europäischen Clusters ab 2020 über eine Bridging-Komponente zu afrikanischen und asiatischen UNEVOC-Zentren ausgeweitet. Hierzu sind digitale Formate und Workshops in Europa, Asien und Afrika geplant.

Beim finalen Learning-Summit Ende 2021 sollen dann die Aktivitäten der

Bridging-Komponente mit den sonstigen Aktivitäten zusammengeführt werden. Vertreter/-innen der UNEVOC-Zentren werden hier ihre Arbeitsergebnisse, insbesondere den Leitfaden »Neue Qualifikationen und Kompetenzen«, vorstellen. Außerdem wird der Learning-Summit Gelegenheit dazu bieten, eines der vier weiteren BILT-Themen als nächstes Schwerpunktthema zu bestimmen.

An den hier beschriebenen Aktivitäten ist eine steigende Anzahl – auch neuer – Mitglieder des europäischen Clusters beteiligt. Sie eint das Ziel, ein dicht gewebtes, proaktives europäisches Netz zu schaffen, das gemeinsam Herausforderungen und Lösungen angeht und sich dazu auch dem globalen Austausch öffnet – so können die beteiligten Institutionen Rückschlüsse für den jeweiligen nationalen Kontext ziehen.

Bereits nach einem Jahr zeigen sich erste Netzwerkeffekte durch das BILT-Projekt. So konnten drei neue Berufsbildungsinstitutionen als UNEVOC-Zentren für das europäische Cluster gewonnen werden: das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) aus der Schweiz, das Centre d'études et de recherches sur les qualifications (CÉREQ) aus Frankreich und das National Centre for TVET Development (NCTVETD) aus Rumänien. ◀



Weitere Informationen:

- BILT-Wissensplattform mit Steckbriefen zu innovativen Projekten und Berichten der bisherigen Veranstaltungen: <https://unevoc.unesco.org/bilt/BILT>
- deutschsprachige BILT-Seite des BIBB: <https://www.bibb.de/de/113719.php>
- BILT-Clip: <https://www.youtube.com/watch?v=BBJtjlb0PcY>

(Alle Links: Stand 12.06.2020)